

Apulien

Radeln wo es am schönsten ist.

APULIEN

DER ITALIENISCHE STIEFELABSATZ

In Süditalien - gut versteckt an der Straße bis hinunter zum italienischen Stiefelabsatz - finden Sie in Apulien (Puglia auf Italienisch) das Beste der italienischen Kultur, Natur und Lebensart. Im Laufe der Zeit haben viele Eroberer ihre Spuren in den antiken Städten Apuliens hinterlassen, die vor Geschichte, Kulturschätzen und einigen der schönsten Architektur Europas strutzen. Regionale Gerichte basieren auf erstklassigen Zutaten und stolzen Traditionen. Wein aus lokalen Trauben. Und Italiens bestes Olivenöl entspringt fast dem fruchtbaren Boden und gedeiht in einem trockenen, heißen Klima, unterbrochen von kühlenden Brisen des blaugrünen Mittelmeers.

Die Schönheit Apuliens ist auf dem Land am ausgeprägtesten, daher ist das Fahrrad Ihr bester Freund, um sich fortzubewegen, nah am Leben und die Region in vollen Zügen zu genießen. Hier erwartet Sie ein schönes Radfahrgelände mit sanften Hügeln durch Wälder, Täler, Olivenhaine, verschlafene Dörfer und endlose landwirtschaftliche Flächen, in denen ab und zu kleine, kuppelförmige Häuser, „Trulli“, am Horizont auftauchen.

Teilnehmerzahl min. 20 Pers. | max. 30 Pers.

Anforderungsprofil: 

1. Tag | Ankunft in Apulien -Bustransfer zu unserem Hotel im Raum Noci.

Vom Flughafen fahren wir zum Hotel, das die Basis für den ersten Teil der Radtour bildet.

Noci ist eine Kleinstadt mit ca. 20.000 Einwohnern, gelegen auf der Spitze des süditalienischen Stiefelvorsprungs und etwas mehr als 30 Kilometer landeinwärts von der Adriaküste entfernt. Noci ist von Wäldern und Landwirtschaft umgeben und die Stadt selbst ist ein charmantes Labyrinth aus engen

Gassen, Balkonen voller Blumen und kleinen, gepflasterten Innenhöfen.

Wenn nach der Ankunft noch Zeit ist, stellen wir heute die Räder ein und der Tourguide gibt die ersten Tipps für die Radrouten in der Umgebung.



Tag 2. Radfahren - Hochebene Murgia & Naturschutzgebiet Bosco delle Pianelle | 48km | 350 HM

Die heutige Radtour beginnt direkt vom Hotel aus auf ruhigen Landstraßen, umgeben von Feldern und Landwirtschaft der Murgia-Hochebene, wo alte, gut erhaltene Steinzäune weit in den Horizont ziehen. Murgia ist bekannt für die Herstellung schmackhafter Käsesorten – darunter auch „Burrata“ (Mozzarella-Käse mit weichem, cremigem Inneren), die allen Käseliebhabern die Zähne im Wasser laufen lässt.

Der heutige Weg führt zum Naturschutzgebiet Bosco delle Pianelle. Bis in die 1950er Jahre konnte man im Reservat noch Rinder und Schafe grasen sehen – heute dominiert wieder der dichte, ursprüngliche mediterrane Wald. Durch das Naturschutzgebiet radeln wir auf dem alten Hirtenpfad 'tratturo' zum Wald von Sant'Antuono und weiter bis zu einem Aussichtspunkt, von dem Sie den Golf von Taranto, das Ionische Meer und die kleine, hoch gelegene Burg Mottola sehen können. Ein offensichtlicher

Ort, um sowohl die Aussicht als auch das Mittagessen zu genießen.

Nach dem Mittagessen radeln wir weiter durch die Landschaft und kehren nun zum Hotel zurück.

Am Abend laden wir alle Interessierten zu einem Ausflug in die Stadt ein, wo wir lokale Weine und andere kulinarische Spezialitäten verkosten.

3. Tag | Küste | Tropfsteinhöhle Castellana | 55km | 350 HM oder 85Km | 650 HM

Heute radeln wir nach Osten - zuerst passieren wir die Grotte di Castellana - eine der größten Attraktionen Apuliens - wo langsam wachsende, 90 Millionen Jahre alte Stalaktiten und bunte Kalksteinformationen entstehen. Eine Besichtigung ist für uns selbstverständlich dabei.

Der Verkehr auf den kleinen Landstraßen ist begrenzt und besteht hauptsächlich aus Bauern, die zu ihren „Trulli“ (kleinen Steinhäusern) gehen, um sich um die Ernte zu kümmern.

Die nächste Station der Tour ist Monopoli, wo ein Besuch der Kirche und der eleganten Kathedrale sehr zu empfehlen ist. Die gewaltige Festung auf dem Wasser zeugt von Monopolis' Blütezeit als bedeutende Handelsstadt bis ins Mittelalter.

Monopoli ist ein naheliegender Ort, um mit den vielen Restaurants in der Altstadt zu Mittag zu essen.

Wir folgen dem Meer in Richtung des nächsten Küstenortes Polignano a Mare, der sich an die Felsen an der Küste schmiegt. In Polignano a Mare werden wir die Stadt erkunden, die eine charmante Mischung aus stolzen Herrenhäusern und bescheidenen Fischerhäusern ist. Und vielleicht nehmen wir am berühmten Strand von Lama Monachile ein Bad im Meer.



Die Fahrt führt zurück ins Landesinnere und wir nehmen Kurs auf die Stadt Conversano. Hier werden wir von der beeindruckenden Burg Aragonesi begrüßt und dann ist es Zeit für eine Kaffeepause auf dem belebten Platz der Stadt.

Die Route endet in Conversano, wo Sie mit unserem Bus zurück zum Hotel fahren können oder mit Ihrem Radguide auf einer langen Strecke durch Nocis Nachbarort Putignano, der in der Gegend für seinen großen Karneval bekannt ist. (diese Gesamtroute beträgt ca. 85km Tageskilometer) Radeln Sie wie gestern durch landwirtschaftliche Gebiete, wo sich die Mandelbäume mit den alten, schiefen Olivenbäumen mischen, bevor die Tour am Hotel endet.



4. Tag | Matera UNESCO Weltkulturerbe | 58km | 350 HM

Mit dem Fahrrad nach Matera in der Basilikata - Italiens einzigartige Höhlenstadt

Das heutige Ziel ist die Stadt Matera – eine der spektakulärsten Städte Italiens und eine der ältesten erhaltenen Siedlungen der Geschichte. Die Altstadt besteht aus Höhlenhäusern, die in den Felsen gehauen und fast übereinandergestapelt sind, während sie die Klippen am Rand einer tiefen Schlucht auf und ab klettern. Eine faszinierende Landschaft und Matera hat seinen Platz auf der UNESCO-Weltkulturerbeliste definitiv verdient.

Unsere heutige Radtour nach Matera führt auf ruhigen Straßen durch die Ebene und die landwirtschaftlichen Flächen werden von Zeit zu Zeit von Wäldern mit niedrigen Eichen durchbrochen. Unterwegs werden wir ein tolles Picknick im Freien genießen.

Die heutige Radtour endet in Matera mit Bustransfer zurück zum Hotel am Nachmittag. Es gibt also reichlich Gelegenheit, diese völlig einzigartige Höhlenstadt zu erkunden.

Zurück in Noci genießen wir die letzte Nacht in der Stadt, bevor wir morgen nach Ostuni an der Küste umziehen.

5. Tag | Noci | Ostuni | 60 km | 400 HM

Mit dem Fahrrad von Noci nach Ostuni - Dörfer, Aquädukte und das Itria-Tal

Das Gepäck wird mit dem bus transportiert und wir radeln von Noci nach Ostuni. Die Route führt durch das Tal des Valle d'Itria (Itria-Tal) mit seinen drei bezaubernden historischen Städten: Alberobello, Locorotondo und Cisternino.

In Alberobello warten in der Altstadt überraschend viele Trulli-Bauten auf uns. Ein Denkmal zur Erinnerung an die Bautechnik der fleißigen Vorfahren, das auch auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes steht. Kulinarisch empfehlen wir entweder ein kleines Sandwich mit frisch gegrillten lokalen Würstchen oder eine „Bombette“ (gegrillter Käse umhüllt von würzigem, geschmortem Schweinefleisch). Italienische Street Cuisine vom Feinsten.

Auf dem Weg aus Alberobello passieren wir schöne Brücken, die nur Radfahrer oder Fußgänger sehen können.

Bevor wir die Stadt Locorotondo passieren und den spektakulärsten offiziellen Radweg Apuliens erreichen, die 'Ciclovía dell'acquedotto pugliese', die einem Kiesweg entlang des Aquädukts durch die Landschaften des Itriadals mit Oliven, Mandelbäumen, Weinreben und 'Trulli' zu erleben ist. Das Aquädukt ist ein beeindruckendes und 500 Kilometer langes Bauwerk aus dem frühen 20. Jahrhundert, das Wasser aus der Region Kampanien im Norden durch das immer trockene Apulien bis nach Santa Maria di Leuca an der Stiefelspitze führt. Ein Komitee arbeitet derzeit daran, entlang des Aquädukts ein Netz von Radwegen zu schaffen, das auch einige der kulturellen Highlights und Sehenswürdigkeiten Apuliens umfasst.

Nach Cisternino wird die Strecke fast wie eine kleine Achterbahn, mit immer schmalere Straßen, die in der Landschaft zwischen den vielen Olivenhainen in Schotter übergehen. Bis ein italienisches Wunder geschieht! Die schmale Schotterstraße geht in eine breite asphaltierte Straße über, die nie fertiggestellt wurde, was eine ruhige Auffahrt nach Ostuni mit toller Aussicht auf die Küste und die Adria bedeutet.

Unser Hotel in Ostuni liegt am Rande der Stadt. Nach der Unterkunft können Sie sich vor dem Abendessen in der neuen Umgebung umsehen. Ostuni hat etwas mehr als 30.000 Einwohner und wird aufgrund seiner typischen weiß getünchten Architektur allgemein als "die weiße Stadt" bezeichnet. Zu den schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören neben der Kathedrale und dem Bischofspalast auch die vielen Herrenhäuser (oder kleinen Paläste) des Adels.



6. Tag | Ceglie Messapica | Villa Castelli | 55 km | 450 HM

Die heutige Fahrt führt durch die Provinz Brindisi – eine von sechs Provinzen in der Region Apulien. Ziel ist der Ort Ceglie Messapica mit einer Schleife zum Dorf Villa Castelli südwestlich von Ceglie Messapica.

Vom Hotel aus radeln wir zuerst an den alten Bastionen von Ostuni und dem gut erhaltenen historischen Zentrum vorbei, bevor wir die Straße nach Ceglie Messapicas am Stadtrand nehmen. Bei der Ankunft in Ceglie Messapica werden wir eine Pause einlegen, bevor wir den Hügel hinunter in Richtung Villa Castelli fahren.

Villa Castelli ist ein kleines Dorf an der Grenze zwischen dem Itria-Tal und dem Salento-Gebiet. Salento ist bekannt für seine jahrhundertealten Olivenbäume und die Olivenölproduktion. In Villa Castelli besuchen wir Das Stadtschloss aus dem Mittelalter und der Renaissance. Die Burg liegt schön auf dem letzten Hügel des Murgiasletten mit Blick auf den Salento sowie das Ionische Meer im Süden und die Adria im Nordosten.



Ceglie Messapica ist eines von vielen Food-Mekkas in Italien und daher eine wirklich gute Wahl für das heutige Mittagessen. Von Ceglie Messapica sind es nur noch etwa 15 Kilometer mit dem Fahrrad über menschenleere, schmale Landstraßen zurück nach Ostuni, sodass die Rückfahrt auch mit vollem Magen bezahlbar ist.

7. Tag | Oliven-Route | Adriaküste | Torre Guaceto | 55 km | 350 HM.

Die heutige Fahrt führt von Ostuni an die Adriaküste und beginnt entlang der ruhigen Straße, die Ostuni mit der Nachbarstadt Carovigno verbindet. Die Route schlängelt sich durch Olivenhaine und kleine Bauernhäuser.

In Carovigno angekommen werden wir das Alte Schloss, „Castello Dentice di Frasso“ besuchen. Das Schloss ist ein elegantes Gebäude aus Apuliens Blütezeit in der normannischen Zeit.

Am Ortsrand von Carovigno betritt man einen markierten Radweg, der auf dem Olivenweg bis zum Ort San Vito dei Normanni führt. Von San Vito dei Normanni geht es Richtung Adriaküste.

An der Küste befindet sich ein geschütztes Stück Land und Strand in Form des Meeresreservats Torre Guaceto, das sich 7 Kilometer landeinwärts und 20 Kilometer vor der Küste erstreckt. Neben den schönsten Naturstränden und Sandmeilen bietet das Reservat auch eine bemerkenswerte Vielfalt an Wildtieren, darunter Schildkröten, Amphibien und Vögel. Für Badebegeisterte gibt es hier die Möglichkeit das Adriameer zu genießen bevor wir zurück zum Hotel in Ostuni radeln.

Abends treffen wir uns zum Abendessen und verabschieden uns von Apulien - einer der weniger besuchten Regionen Italiens mit den schönsten Radwegen, großen kulturellen Schätzen und einem Charme, der Sie zweifellos begeistern wird.



8. Tag | Rückreise nach Deutschland

Nach einem zeitigen Frühstück treten wir die Heimreise an.



Termine 2022

April-Mai
September-Oktober



JS-Travel

Via XXIV Maggio 31
I-22016 Tremezzina

info@js-travel.net
www.js-travel.net
+39 380 433 88 09